

Standort mit Ladestation am Gerbeplatz nutzen. Im Sinne eines Pilotprojekts konnten während 8 Monaten im 2018 folgende Erfahrungen gemacht werden:

- 21 NutzerInnen (Registration auf sharoo)
- 67 Buchungen
- 5'000 gefahrene Kilometer

«ezCOACH» - Energieberatungsangebote

Die meisten erfolgreichen Energieprojekte beginnen mit einer professionellen Beratung. Wir haben uns diese Kompetenzen oder besser die entsprechenden Fachleute an Bord geholt. Für die Bereiche Gebäude, Wärmeerzeugung/-Versorgung und Energieeffizienz ist seit Herbst 2018 der Energieberater Tobias Hösli in den Reihen der EGZ aktiv. Als national akkreditierter GEAK®-Experte hat er

im Auftrag der EGZ unter anderem bereits mehrere Berichte erstellt. Für die Beratung und den Bau von Photovoltaik-Anlagen (PVA) ist die EGZ seit Sommer 2018 in einer kooperativen Lernphase mit Dieter Baumann und seiner Firma Sunconnect GmbH. Die Realisierung erster PVA's sind für Anfang 2019 jedenfalls bereits unter Dach.

Entstanden sind im Verlaufe des Jahres 2018 zusammen mit den Fachleuten unter der Marke «ez-COACH» eigene Beratungsprodukte die es in sich haben. Es geht dabei konkret um das Thema Heizungsersatz und um die Realisierung von PVA's zu attraktiven Konditionen. Die Gemeinden der Region Zimmerberg spielen dabei für die Umsetzung eine zentrale Rolle. Erste Kontakte mit der öffentlichen Hand lassen vermuten, dass im 2019 erste konkrete Aktionen durchgeführt werden können.

Jahresrechnung 2018

Auch im zweiten Geschäftsjahr «lebte» die EGZ vor allem vom Genossenschaftskapital. Die EGZ zählte per Ende 2018 insgesamt 52 Mitglieder mit einem einbezahlten Genossenschaftskapital von CHF 140'500.-. Die Handels- und Dienstleistungserlöse (Beratungen, Solarstromverkauf) blieben mit CHF 18'386.- bescheiden und damit deutlich unter den Erwartungen. Aufwandseitig schlugen vor allem die Personalkosten mit CHF 18'149.- (Geschäftslei-

tung), die Büromiete mit CHF 5'965.- und der Werbeaufwand mit CHF 4'132.- zu Buche. Zudem blieb der Fahrzeugertrag hinter den Gesamtkosten der «Zoé» zurück, was Nettokosten von CHF 6'335.- erzeugte. Unter dem Strich resultiert per Ende 2018 ein buchhalterischer Verlust von CHF 26'980.- bei einer Bilanzsumme von CHF 146'796.-. Der Gesamtverlust seit der Gründung im April 2017 beträgt somit CHF 50'448.-.

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven	
Flüssige Mittel	85'934
Debitoren	3'126
Handelswaren	6'320
Aktive Rechnungsabgrenzung	968
Verlustvortrag 2017	23'468
Passiven	
Passive Rechnungsabgrenzung	6'296
Genossenschaftskapital	140'500
Verlust	
Verlust	26'980
Bilanzsumme	146'796 146'796

Erfolgsrechnung per 31.12.2018

Aufwand	
Handelsaufwand	3'401
Dienstleistungsaufwand	8'869
Personalkosten	18'149
Fahrzeugaufwand	2'723
Verwaltung/IT	8'005
Werbeaufwand	4'132
Finanzaufwand	180
Steuern	-93
Ertrag	
Handelserlöse	9'465
Dienstleistungserlöse	8'829
Übrige Erlöse	92
Erfolg (Verlust)	
Erfolg (Verlust)	26'980



Tätigkeitsbericht zuhanden der Generalversammlung vom 20. März 2019

Verwaltungsrat der
«Energie Genossenschaft Zimmerberg»
Richterswil, 16. Februar 2019

EGZ
Energie Genossenschaft Zimmerberg
Seestrasse 78
8805 Richterswil
Telefon 043 888 90 23
mail@e-zimmerberg.ch

e-zimmerberg.ch

Kritische Gedanken

Anspruchsvoller Geschäftsaufbau

Seit der Gründung der «Energie Genossenschaft Zimmerberg» (EGZ) sind nun zwei Jahre vergangen. Nach Ansicht des Verwaltungsrates ist die EGZ eigentlich in jeder Hinsicht noch nicht da, wo sie sein sollte oder könnte. Obwohl Mitte 2017 landesweit die Energiewende beschlossen wurde, läuft die Geschäftsentwicklung der EGZ in der Region Zimmerberg eher harzig. Es scheint, als hätte niemand auf ein regionales Engagement für die Energiewende oder gegen einen Klimawandel gewartet. Woran liegt es?

Zu viert im Kernteam sind wir mit viel Euphorie ins 2018 gestartet, haben Projekte und Produkte wie die regionale Solarvignette auf den Markt gezaubert. Gemeinsam mit Partnern wurde an neuen Mobilitäts-Ideen gearbeitet und dafür Finanzierungsgesuche eingereicht. Dann kamen Ernüchterungen. Kaum jemand wollte eine Vignette.

Gesuche wurden abgelehnt und mit Th. Roth demissionierte ein geschätzter Verwaltungsrats-Kollege aus persönlichen Gründen. Und in finanzieller Hinsicht gerieten wir auch etwas in Schieflage, so dass wir die Honorierung der 40%-Geschäftsstelle gegen Ende Jahr streichen mussten.

Sind wir mit unseren Ideen, Diensten und Leistungen falsch aufgestellt oder braucht es einfach mehr Geduld? Solche und ähnlich Fragen stellt man sich als Verwaltungsrat, erst recht, wenn das Engagement ehrenamtlich geleistet wird. Derselbe Tenor ist ebenfalls auf nationaler Ebene festzustellen. Die Besorgnisse um den Klimawandel sind allgemein hoch, doch am Verhalten von Politik und Bevölkerung änderte sich bisher nur sehr wenig. Es gibt aber auch Licht am Horizont! Wir haben uns jedenfalls nicht entmutigen lassen, im Gegenteil. Mit frischen Kräften, neuen Partnerschaften und Produkten scheint sich das Blatt mindestens in unserer Region zu wenden.

Aktivitäten 2018

Verwaltungsrat und Geschäftsstelle

Der vierköpfige, bis 2020 gewählte Verwaltungsrat (R. Kopp, T. Porro, R. Reist, Th. Roth) tagte viermal; nach der Demission von Th. Roth im April bis Ende 2018 noch achtmal zu dritt. Die monatlichen VR-Sitzungen werden jeweils protokolliert.

Die EGZ zählte per Ende 2018 52 GenossenschafterInnen (43 Privatpersonen, 9 Firmen) mit Anteilscheinen im Wert von insgesamt CHF 140'500.-. Darunter finden sich einige prominente PolitikerInnen, namhafte Unternehmen und EntscheidungsträgerInnen aus der Region.

Die seit Frühjahr 2017 an der Seestrasse 78 in Richterswil eingerichtete Geschäftsstelle ist jeweils mindestens montags besetzt. Zum selben Zeitpunkt wurde mit R. Reist als Geschäftsleiter im Teilzeitpensum eine Stelle geschaffen. Die Maximal-Entschädigung von monatlich CHF 2'500.- wurde per Ende 2018 aber wieder eingestellt. Aus Liquiditätsgründen hat der VR beschlossen, vorerst nur noch «kostendeckende» Entschädigungen zu leisten.

Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk, Kontakte

Mit einigen Anzeigen und Medienberichten, vor allem zum E-Carsharing und zu den Solarvignetten, war das mediale Echo der Genossenschaft in der Region eher bescheiden. An gut 300 EmpfängerInnen wurde im Frühjahr und Anfang Dezember 2018 je ein Mail-Newsletter verschickt und über das Jahr hinweg einige Post's auf dem eigenen Facebook-Account abgesetzt. Auf dem Internetauftritt e-zimmerberg.ch wird jeweils über Aktivitäten, Dienstleistungen und Produkte berichtet. Dieser wird pro Monat durchschnittlich von 80 BesucherInnen genutzt. Der über den Webshop generierte Umsatz belief sich im Jahre 2018 auf rund CHF 5'000.-.

Im Vorfeld der Kommunalwahlen startete die EGZ im Frühjahr 2018 bei sämtlichen KandidatInnen, die sich um ein Exekutivamt im Bezirk bewarben eine Umfrage zu verschiedenen Energiethemen. Von insgesamt 77 KandidatInnen haben 35 (45%) unsere Fragen beantwortet. Die Haltungen und

Ansichten der PolitikerInnen sind bei uns im Internet unter dem Menü «Aktuell» nachzulesen.

Im Juni 2018 lancierte die EGZ mit einem Rundschreiben an ausgewählte Persönlichkeiten eine Werbeaktion. Dazu wurde erstmals das vierseitige «EGZ aktuell» herausgegeben. Die Aktion brachte spannende Kontakte und neue Genossenschaftsanteile im Wert von CHF 40'000.-.

Am 2. Oktober hat die EGZ am ersten gesamtschweizerischen Energieregionen-Treffen im Knaueramt teilgenommen. Und mit verschiedenen Standaktionen im 2018 – am 31. März am Frühlingsmarkt in Wädenswil, am 26. Mai am «Tag der Sonne», am 4. Juli im Rahmen eines Mobilitätstages in Horgen und am 31. Oktober an einer Veranstaltung von «Zürich Erneuerbar» – machte die EGZ auf sich aufmerksam und suchte das Gespräch mit interessierten Bevölkerungskreisen.

Die EGZ pflegt den Austausch zwischen Gemeinden, Gewerbe, Organisationen und Privatpersonen. Mit folgenden Firmen und Organisationen steht die EGZ im Kontakt (alphabetische Reihenfolge): atool, Bank Thalwil, Baudirektion Kanton Zürich, Brechbühl Energieplanung, Change38, Clevergy, Designwerk Winterthur, EKZ, EKZ Eltop, Electric Feel, Elektron, Energie Schweiz, Energiestädte (Zimmerberg), Energie 360°, EP3, Etrix, Invers, Mobilitätsakademie, Mobimo, Mobility, Renault ZE, SBB, Schweizer Energieregionen (diverse), Soltop Schuppisser, Sharoo, Sinum, Sponti Car, Sunconnect, Tuwag Immobilien, Transition Wädenswil, ZHAW, Zürich Erneuerbar.

«ezSTROM» - 100% regional und erneuerbar

Die eigenen Stromprodukte «Zimmerberg Solarvignette» und «Zimmerberg Solarstrom-Zertifikat» wurden mit einem neuen Produkt mit 40% Wasserstrom-Anteilen (Werk Gattikon) ergänzt und werden neu unter der Marke «ezSTROM» geführt. Nach wie vor garantiert die EGZ, dass die bezogene Energie (kWh) von PV-Anlagen aus der Region Zimmerberg stammt und in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Den Strom, resp. den ökologischen Mehrwert kauft die EGZ den Produzenten vor Ort mit sogenannten Herkunftsnachweisen (HKN) ab, damit diese wiederum ihre Anlagen möglichst wirtschaftlich betreiben können. Per Ende 2018 kommt der Strom von 8 verschiedenen

Anlagen aus der Region, mit deren Eigentümern die EGZ eng zusammenarbeitet.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten mit «ezSTROM» insgesamt knapp 60'000 kWh erneuerbarer Strom verkauft werden:

STROMZERTIFIKATE		kWh
15	«Haushalt»	43'000
2	«Gewerbe»	4'500
1	«Event»	2'000
SOLARVIGNETTEN		kWh
2	«E-Auto, 10'000 km»	4'000
2	«E-Auto, 5'000 km»	2'000
40	«E-Bike/PC»	2'000
106	«Handy/Tablet»	530

Der eigene Stromabsatz ist noch sehr klein, einerseits weil die Verkaufsbemühungen der EGZ bescheiden waren und andererseits weil die Thematik nicht einfach ist. Viele Interessierte möchten nicht zwei verschiedene Rechnungen bezahlen müssen (eine für den Basis-Strom der EKZ und eine für den ökologischen Mehrwert von der EGZ).



«ezRIDE» - geteilte Mobilitätslösungen

Die Idee von «ezRIDE» ist einfach: E-Fahrzeug, Ladeinfrastruktur und regionaler Solarstrom werden miteinander verbunden und die Fahrzeuge innerhalb eines Sharing-Systems zur Verfügung gestellt. Interessenten können dadurch statt auf eigene Fahrzeuge, auf ein nachhaltiges, kombiniertes Mobilitätsangebot (MIV/ÖV) setzen. Das Programm «ezRIDE» ist eine Kooperation verschiedener Kompetenzpartner mit konkreten Angeboten für die Umsetzung und Implementierung der E-Mobilität in Gemeinden, für Firmen, Nachbarn und Private. Die Umsetzung für ein regionales Pilotprojekt ist in Arbeit, der Start auf Mitte 2019 vorgesehen.

Seit Mai 2018 kann unser eigenes E-Auto «Zoé» öffentlich von jedermann über die Buchungsplattform sharoo.com genutzt werden. In Kooperation mit der Stadt Wädenswil können wir dafür den